

den und man solche Aufgaben in das Forschungsprogramm aufnimmt, die, von dem Profil der Hochschulen abgeleitet, den Erfordernissen der volkswirtschaftlichen beziehungsweise wissenschaftlichen Entwicklung entsprechen. Hierbei wird, wie die Diskussion bereits gezeigt hat, die konsequente Durchführung der in den Prinzipien enthaltenen Richtlinien und Grundsätze eine wesentliche Hilfe geben.

Diese aber in Lehre und Forschung vor uns stehenden Aufgaben hängen in hohem Maße von der Profilierung der Universitäten und Hochschulen ab. Aus der Tatsache, daß die Profilierung der Hochschulen und damit die Konzentration von Lehre und Forschung und ihre effektivere Gestaltung so erfolgen muß, daß die Belange aller Bereiche der Gesellschaft von den Hochschulen erfüllt werden können, wird der gesamtstaatliche Charakter dieser Aufgabe sichtbar.

Das schließt die für alle Universitäten verantwortungsvolle Aufgabe ein, daß sich mit der Profilierung eine Modernisierung unserer höchsten Bildungsstätten vollziehen muß.

Ich glaube, einer Forderung aller Rektoren unserer Hochschulen und Universitäten zu entsprechen, wenn ich sage, daß das Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen in Abstimmung mit den zuständigen zentralen Organen alsbald die notwendigen Festlegungen für die Gestaltung der Profile unserer Hochschulen und Fakultäten treffen muß. Das ist aus zwei Gründen dringend erforderlich: Erstens, damit die Universitäten und Hochschulen der auf diesem Parteitag zu beschließenden weiteren gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Entwicklung in der Lösung ihrer Aufgabe in Lehre und Forschung in vollem Umfang Rechnung tragen können, und zweitens, damit sich die Initiative der Professoren und Studenten und aller Angehörigen unserer Hochschulen bei der weiteren Präzisierung unserer Aufgaben im Rahmen einer festgelegten staatlichen Linie und der Organisation ihrer Durchführung voll entfalten kann.

Liebe Genossinnen und Genossen! Alle kurz umrissenen Aufgaben in Lehre und Forschung werden wir nur erfüllen können, wenn die von der IV. Hochschulkonferenz besonders geforderte Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten und die damit verbundene obligatorische marxistisch-leninistische Weiterbildung des gesamten Lehrkörpers konsequent mit Hilfe der Partei weitergeführt werden. Diese gemeinsame Arbeit soll unser Handeln auch bei der weiteren Entwicklung unseres sozialistischen Hochschulwesens unter der bewährten Führung unserer Partei und ihres Zentralkomitees bestimmen. (Beifall.)